

Besprechungen

WER IST WER? DAS DEUTSCHE WHO'S WHO? Begr. v. Walter Habel. XLIV 2005/2006 Bundesrepublik Deutschland. Lübeck 2005. Schmidt/Römhild. EUR 214. XVI, 1600 S. (ISBN 3-7950-2040-9). CD-ROM EUR 194 (ISBN 3-7050-2041-7).

Auch für AltsprachlerInnen interessant und wichtig ist das deutsche Gegenstück zu „*Who is who?*“. In FORUM CLASSICUM 1/03, 62f. habe ich das Werk ausführlich vorgestellt, in 1/05, 64f. seine aufschlussreiche Geschichte zu DDR-Zeiten gewürdigt. Jetzt liegt es, wie jedes Jahr, in verbesserter und erweiterter Auflage vor. Redaktionsschluss war 15. Juli; Bundestags-Neuwahl und Regierungswechsel konnten also noch nicht berücksichtigt werden. Neu aufgenommen unter den über 30.000 Prominenten (an Wissenschaftlern: meist Geisteswissenschaftlern) sind unter anderem mehrere Politiker, so die Bundestagsabgeordnete G. LÖTZSCH, eine promovierte Indologin, und der bisherige Leipziger OBM, jetzt Bundesverkehrsminister, TIEFENSEE, sowie der Schauspieler DANIEL BRÜHL. Auf Nennung verzichtet haben diesmal THEO ADAM und, wohl aus ganz anderem Grund, PETER HARTZ („Hartz IV“). Aber wer bei FELDBUSCH, VERONA vergeblich sucht, sei auf POOTH verwiesen, berühmt durch das Motto „Hier werden Sie geholfen“. (Auf Korfu sah ich, dass ein Gastwirt deutsche Touristen mit diesem Spruch anlockte. Ein Neogräzist aus der Schweiz fragte besorgt an, ob „helfen“ jetzt transitiv verwendet wird.) Unter den Vertretern unserer Fächer vermisst man, außer manchen in früheren Besprechungen Genannten, den Gräzisten HOSE, den Latinisten DEUFERT, den Byzantinisten/Neogräzisten KONSTANTINOU, den Präsidenten des Europäischen Zentrums für wissenschaftliche, ökonomische und kulturelle Zusammenarbeit. Alle drei haben einen Artikel in Kürschners Deutschem Gelehrtenkalender (zur neuesten Ausgabe s. meine Rez. FC 1/05, 63f.).

Manche Angabe könnte konkretisiert sein, so „Prom. 1988 Univ. Berlin“: Welche Uni ist gemeint: HUB, FU, TU? Mitgeteilt wird jeweils, was die/der Betreffende gedruckt sehen möchte. Eine Dame lässt, nicht zum ersten Mal, wissen: Sie ist „ledig (mit neuem Partner)“. Eine namhafte

Schauspielerin teilt mit, dass sie mit einem (ebenfalls namhaften) Verleger verheiratet ist; bei ihm fehlt ein entsprechender Vermerk. Namenkundlich bemerkenswert: Es gibt vier Herren namens „Geldmacher“, und alle vier sind in der Wirtschaft tätig. Im „Nekrolog“ sind die Philologen FUHRMANN (Nachruf: FC 1/05, 4ff.), PATZER (FC 3/05, 230) und FELIGERSDORFFER genannt; nach Redaktionsschluss verstarben der Indogermanist GÜNTER NEUMANN, der Latinist HÄUSSLER und der Archäologe KORFMANN (Troja!), zu ihm s. FC 4/05, 262f.

Das von KARIN DI FELICE kompetent betreute Werk ist einmal mehr unbedingt zu empfehlen.

JÜRGEN WERNER, Berlin

Geschehenes und Geschriebenes. Studien zu Ehren von Günther S. Henrich und Klaus-Peter Matschke, hrsg. v. Sebastian Kolditz und Ralf C. Müller. Leipzig 2005. Eudora. 542 S.; 49 Abb., 2 Karten, 16 Tafeln. EUR 49,- (ISBN 3-938533-03-X).

G. ST. HENRICH, Professor der byzantinischen und neugriechischen Philologie, sowie KL.-P. MATSCHKE, Professor der Geschichte des Mittelalters mit Schwerpunkt Byzanz, haben 2003 mit Erreichung der Altersgrenze ihre langjährige Tätigkeit an der Universität Leipzig beendet. Zu Ehren der beiden verdienten Gelehrten (vgl. „Kürschners Deutschen Gelehrtenkalender“ 20[2005]) fand aus diesem Anlass ein Kolloquium statt. Die dort gehaltenen Vorträge (und einige andere) liegen jetzt in einer umfang- und inhaltsreichen Festschrift vor. Herausgegeben haben sie die (auch) auf dem Gebiet der byzantinischen Geschichte arbeitenden Wissenschaftler R. C. MÜLLER (er leitet den Eudora-Verlag) und S. KOLDITZ.

Der Band enthält von 29 deutschen und ausländischen FachvertreterInnen Beiträge zu allgemein- und wirtschaftshistorischen, kirchenhistorischen, kunsthistorischen und archäologischen, schrift-, sprach- und literaturhistorischen Themen. Einige seien genannt: „Geschichtsdeutung und Herrscherbild in Zeiten des Niedergangs“, „Mailand und das Despotat Morea nach dem Fall von Konstantinopel“, „Ein